**PRESSEINFORMATION September 2024**

**Die Deutsche Einheit „erfahren“**

**Auf den Spuren deutsch-deutscher Geschichte in Brandenburg**

**Am 9. November 2024 jährt sich zum 35. Mal der Fall der Mauer in Deutschland. Aus diesem Anlass gibt es eine neue TMB-Webseite, die verschiedene Ausflüge bündelt – ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Denn die deutsche Einheit und europäische Einigung lässt sich in Brandenburg bis heute an zahlreichen Orten erwandern und „erfahren“. Zum Beispiel an der Glienicker Brücke in Potsdam, wo einst Agenten ausgetauscht wurden, auf dem Berliner Mauerradweg, der einmal um die Hauptstadt herum führt oder im einstigen Militärstädtchen Wünsdorf im Fläming. Außerdem erinnern Gedenkorte im ganzen Land an die jüngere deutsche Geschichte.**Eine Möglichkeit, um das Zusammenwachsen der einst geteilten Stadt Berlin mit dem heutigen Land Brandenburg hautnah zu erleben, ist eine Radtour über den rund 160 Kilometer langen Mauerradweg, der ebenso durch Brandenburg führt.   
[www.reiseland-brandenburg.de/poi/dahme-seenland/radtouren/mauerweg](http://www.reiseland-brandenburg.de/poi/dahme-seenland/radtouren/mauerweg)

Die europäische Einigung ist am besten am Grenzfluss Oder im Osten Brandenburgs sichtbar. Dort gibt es eine ehemalige Eisenbahnbrücke über die Oder, die in einem deutsch-polnischen Gemeinschaftsprojekt wieder hergerichtet wurde und seit Juni 2022 ein grenzüberschreitender Fahrrad- und Fußweg ist. Damit gibt es nun vielfältige Touren diesseits und jenseits der Grenze. Ausführlich dargestellt werden die Touren in einem „Ausflugsplaner“ des Tourismusverbandes Seenland Oder-Spree, welcher in deutscher und polnischer Sprache erhältlich ist. [Erhältlich als PDF](https://epaper.moellerpromedia.de/epaper/TSOS_Ausflugsplaner_2023_DE/epaper/ausgabe.pdf) oder auch als [Heft zum Bestellen](https://shop.seenland-oderspree.de/produkt/049-ausflugsplaner/).

Wer die erste sozialistische Stadt auf deutschem Boden und damit DDR-Architektur entdecken möchte, muss es dem Schauspieler Tom Hanks gleichtun und Eisenhüttenstadt im Seenland Oder-Spree besuchen. Mit dem Aufbau des Eisenhüttenkombinats Ost schlug 1950 die Geburtsstunde von Eisenhüttenstadt. Die Stadt im Seenland Oder-Spree ist bis heute ein Novum des Städtebaus in Deutschland: Die „erste sozialistische Musterstadt auf deutschem Boden“ entstand als Planstadt am Reißbrett und wurde nur 40 Jahre nach Baubeginn unter Denkmalschutz gestellt. Seit der US-Schauspieler Tom Hanks in einer Drehpause die Stadt besucht hat, ist „Iron Hut City“, so seine freie Übersetzung, in aller Munde. Aber auch anderswo im Land stehen bis heute Gebäude, die zu DDR-Zeiten entstanden sind und für diese Epoche stehen.  
  
Mit dem Ende der DDR jährt sich in diesem September auch der Abzug der sowjetischen Truppen zum 30. Mal. Nach fast 50 Jahren Besatzungszeit in Deutschland, waren sie die erste Armee, die das Land nach der Wiedervereinigung komplett verlassen haben – unter anderem auch den Standort Wünsdorf-Waldstadt im Fläming. In der „verbotenen Stadt“ bekommt man auf geschichtlichen Bunkertouren wissenswertes aus der Zeit ihrer Stationierung vermittelt.  
  
Darüber hinaus gibt es weitere Erinnerungsorte in Brandenburg. Die baulichen Zeugnisse aus der Zeit des Nationalsozialismus, der DDR und der einstigen deutschen Teilung sind für die jüngere Geschichte Deutschlands von herausragender Bedeutung und können bis heute an zahlreichen Orten im Land besichtigt werden wie zum Beispiel auch die ehemaligen Orte der Konzentrationslager in Ravensbrück und Sachsenhausen.

**Weitere Informationen zum Thema unter:**[www.reiseland-brandenburg.de/mauerfall-deutsche-einheit](http://www.reiseland-brandenburg.de/mauerfall-deutsche-einheit)